

Viel Spaß

Am Rande eines Waldes, unter hohen Bäumen, sind die Zelte für die Wilhelmshavener Kinder in Bruchhausen-Vilsen aufgebaut. Ein herrliches großes Schwimmbad ist gleich nebenan. Auf dem großen Lagerplatz (Bild links) wird allabendlich ein Lagerfeuer angezündet und Bouillon getrunken. Auf den Schultern der Gruppenleiter reiten — hier Rainer Neugebauer, genannt Zipfelmütze — ist ein beliebter Sport (Bild unten).



Wilhelmshavener Kinder: Frohe Ferien im Zeltlager

Die erste Woche im Zeltlager der Stadt im idyllischen Luftkurort Bruchhausen-Vilsen südlich von Syke war mehr kühl und naß als sommerlich. Die Stimmung im Lager ist aber trotz widriger Wetterumstände gehoben. Die 81 Wilhelmshavener Kinder und ihre sieben Betreuer sind wohl auf.

Trotz ^{ange} ^{hril'} bislang unfreundlichen Wetters haben die Kinder doch jeden Tag in dem herrlichen Schwimmbad neben dem Zeltplatz gebadet. Dieses Sport-Schwimmbad in Bruchhausen-Vilsen wird mit Harzwasser aus der Sösetalsperre gespeist.

Für ganz ^{ange} ^{hril'} hervorragendes Essen sorgen „Tante“ Mimi Heuer und „Tante“ Hanni Hering, beide aus Bruchhausen-Vilsen. „Tante“ Mimi kocht bereits seit 13 Jahren im Wirtschaftsgebäude des Zeltplatzes für Sommergäste. Selbst ihr Eintopf schmeckt den Kindern. Morgens gibt es pro Kind zwei Brötchen, nachmittags Kuchen vom Bäckermeister Döhrmann.

Am vorletzten Lagertag, am Mittwoch, stellt der Bäckermeister wieder sein Pony-Gespann für die Wilhelmshavener Kinder zur Verfügung. Sie kutschieren damit nacheinander durch den Ort.

Dem Lagerleiter Jugendpfleger Hans-Heinrich Raasch stehen sieben Helfer zur Seite, sechs Gruppenführer und ein Vertreter des Malteser Hilfsdienstes. Gruppenführer Dietz Schmidt dient beim Bundesgrenzschutz. Die Gruppen-

fürer Rainer Neugebauer („Zipfelmütze“), Jürgen Becker, Astrid Osthövener und Ute Hohndorf sind Schüler; Günter Gathemann arbeitet in der väterlichen Drogerie.

Hans Windscheid, Werkzeugmacher von Beruf, ausgebildeter Krankenpflegehelfer, ist seit sechs Jahren ehrenamtlich im Malteser Hilfsdienst tätig. Obwohl keines der Kinder ernsthaft erkrankte, hat er doch jeden Tag sein Tun: Schrammen, eine Schnittwunde, Husten und Kopfschmerzen. Ein ernstes Wort mußte Hans Windscheid mit einigen Kindern sprechen, die sich nicht waschen wollten. Nicht das Gesicht, nicht den Hals, nur die Hände allenfalls...

Vierzehn Kinder aus dem Paul-Hug-Kinderheim sind diesmal wieder mit im Zeltlager. Gruppenleiter Dietz Schmidt: „Sie sind besonders artig und vor allem ordentlich, räumen immer auf.“

Überhaupt sind die Gruppenleiter über die Kinder voll des Lobes. Die Gruppen lassen sich gut leiten. Die Kinder machen mit, besonders natürlich, wenn eine Beatparty steigt, abends am Lagerfeuer Bouillon getrunken oder eine Geisterparty gefeiert wird. Ute Hohndorf: „Es ist wirklich ein prima Lager!“ Ute ist zum zweiten Mal Gruppenleiterin in Bruchhausen-Vilsen.

Barbara Schwarz